

Das Dorf Löwenhain,

eine halbe Stunde in südlicher Richtung von Lauenstein entfernt und dahin eingepfarrt, ist eins der ältesten Orte des Gerichtsbezirks, da es schon in den frühesten Lehnbriefen mit vorkommt*).

Löwenhain war früher auch nach Lauenstein eingeschult, hat aber schon seit längerer Zeit einen eignen Lehrer, und die dortige Schulwohnung wurde im Jahre 1777 aus einer ehemaligen Bergschmiede durch Vergrößerung erbaut und eingerichtet.

In früherer Zeit, und namentlich um die Jahre 1570 und 1580 herum war der Bergbau dort sehr im Gange, und fast die ganzen Einwohner Löwenhains beschäftigten sich mit Bergarbeit.

Die damals gangbaren Gruben waren:
eine Fundgrube, St. Nicolaus genannt, auf Michael Eichlers Gütern gelegen;
eine Fundgrube, Gnade Gottes genannt, ward anno 1571 sündig; und

*) Wahrscheinlich geht das Alter Löwenhains bis in die Zeit zurück, wo Löwen und andere wilde Thiere die Gegend bewohnten und unsicher machten.